

Gedichte italienischer Verbrecher

Nach Lombroso

Träume, träume,
Armer Tor, in dieser Zelle,
Wie ein Toter lieg'.
Und keine Morgenhelle
Kann dir mehr scheinen.

*

Dieses Blatt schicke ich Dir vom Herzen,
Ich habe es gestern abend mit Tränen geschrieben,
Vor dem Essen hab' ich's geschrieben,
Ohne Tinte und ohne Feder.

Die Spitze meines Herzens war die Feder,
Das Blut meiner Adern war die Tinte,
Wenn Feder und Tinte Dich ein wenig rühren,
Wenn ich Mitleid verdiene, bitte, antworte mir!

Leb' wohl, leb' wohl,
Leb' wohl, mein Glück,
Leb' wohl, meine Liebe,
Du bist mein Herz,
Für Dich will ich sterben.

*

Ich hoffe auf Rache,
Sie strahlt aus meinen Augen;
Von allen Weibern verlassen,
Werde ich mein Mütchen kühlen
Am verruchten Verräter.

*

Ich bin der arme Prosper,
Ein wahres Unglückskind;
Kaum hat man mich entlassen,
Tut man mir wieder aufpassen,
Man folgt mir bis ins Haus.
Doch geh' ich wieder mal aus,
Teil' ich hundert Stiche aus.